

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Theatrvm Evropaevm**

oder außführliche und wahrhafftige Beschreibung aller und jeder  
denckwürdiger Geschichten, so sich hin und wider in der Welt ... sich  
zugetragen haben

... vom Jahr 1687. an biß 1691. ...

**Abelinus, Johann Philipp**

**Franckfurt am Mayn, 1698**

Königliche Dänische Geschichte

[urn:nbn:de:bsz:31-98304](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-98304)

sten von Nadzwil/Ober-Marschallen vom Groß-Herzogthum Litchauen versprochen: Worauff den 21. 21. May sothane Vermählung mit großer Magnificenz in Gegenwart des Königs/ und der vornehmsten Magnaten in Warschau vollzogen worden.

#### Königliche Dänische Geschichte.

**I**n Dänemarc kamen nunmehr die Königl. Transport-Schiffe/ welche die Dänische Völcker nach Engeland übergebracht/ wieder zurück: Es wurden auch auff die wegen gedachter Völcker noch restirende Summe 60000. Rthlr. von London durch Wechsel nach Hamburg überschickt/ um Jh. Königl. Maj. aufzuantworten: Weil aber einige von diesen Troupen/wie wir bey dem vorigen Jahre gesehen/vonden andern Transport-Schiffen abgetommen/ und unter die Franzöf. Capers verfallen waren/ und Jh. Königl. Maj. solche gerne wieder gehabt hätte/ so wolte Selbige sich nicht allerdings wider Frankreich bloß geben/ zumalen der König von Frankreich sich erboth/ gedachte Völcker in Diensten zu nehmen/ und unter seine beste Regimenter zu verstellen/ den Officirern aber freyen Abzug nach Hause zu verstaten/ wozu jedoch Jh. Königl. Maj. sich nicht geneigt befunden. Indessen war man doch bedacht/ so wol an dieser als der Eron Schweden Seite die Commerciën vor beyderseits Unterthanen nach Frankreich offen zu halten/ wovon bald hernach in den Schwedischen Geschichten mit mehrerem soll gedacht werden.

Es ließen auch Jh. Kön. Maj. Ihnen angelegen seyn/ die Fortification von Rendsburg im Holsteinischen fortzusetzen/ und resolvirten hierbeneben/ die in verwichenem Jahre durch die damalige Feuersbrunst verödete Amalienburg zu repariren/ und ließen zu dem Ende täglich 400. Mann daran arbeiten/ und zu des Wercks Beförderung ein gut Stück von den Mauern des abgebrochenen Schlosses mit Pulver sprengen/ so daß man bey diesem Vorhaben bald eine ganze Veränderung gesehen.

Den 10. Febr. entstunden in Copenhagen bey einem grossen Wind- Sturm 2. gefährliche Feuers- Brünsten/ dabey der Graf Nevenflau aufftliche tausend Rthlr. an Taperien und andern Köstlichkeiten Schaden lidte. Weil auch das Commerciën Collegium grossen Fleiß angewandt/ die Handlung in Dänemarc und Norwegen auff möglichste fest zu stellen/ als ist auff deren Vorschlag von Jh. Königl. Majest. beliebt worden/ alle Inquisition-Verpachter in dem Königreich Norwegen/ welche denen Kaufleuten/ absonderlich denen Fremden sehr schädlich gewesen/ abzuschaffen.

Den 10. Junii hat der Holländische Extraordinair- Envoyé Herr von Amerongen sein Creditiv übergeben/ und nachmals fast täglich bey Hofe Audiens gehabt/ und so wol mit den Königl. Ministris, als dem Engl. Envoyé alles fleißes conferiret/ wie er dann auch nachmals

sein Hauswesen auff ein ganzes Jahr in Copenhagen eingerichtet: Nächst diesem haben sich Jh. Königl. Maj. nach der Fridrichsburg begeben/ und sich daselbst eine geraume Zeit aufgehalten. Als auch der König von Schweden sich in der Mitte des Junii nach Schonen begeben/ als haben Jh. Königl. Maj. einen dero Königl. Bedienten nach Malmoe abgesandt/ um Jh. Königl. Maj. daselbst zu complimentiren.

Den 27. Aug. hat Se. Maj. bey dero Zurückkunft zum erstenmal dem höchsten Gerichte bengewohnt/ und in hoher Person präsidiret.

Im Monat Septemb. haben Sie sich nach Holstein begeben/ und nachdem Sie zu Rendsburg den Fortifications-Bau gesehen/ mit guttem Vergnügen nach Soldingen gegangen/ woselbst sich die ganze Jütländische Cavallerie und Dragoner im gemustert zu werden/ zusammen gezogen/ wie Sie denn auch auff denen Infanten Münsolfter und Laland gewesen/ und daselbst die Mülls in Augenschein genommen.

Den 28. Octob. ist der Kaiserl. nach Schweden destimirte Envoyé Graf von Stahrenberg zu Copenhagen ankommen/ und hat des andern Tages beym Könige Privat Audiens gehabt/ welche eine ganze Stund gewährt. Er hat sich aber gleich des dritten Tags nach Schweden begeben/ und die Ankuunst eines neuen Ambassadeurs versichert.

Hiernechst resolvirten Jh. Königl. Maj. eine Königl. Academie in Copenhagen aufzurichten/ in welcher das Dreyten/ Sechsten/ Rängen und andere Wissenschaften nebst der Mathesi und allen Kriegs- Exercitien vollständig durch gewisse darzu erklesene Männer und Professoren solten dociret werden/ und ist das Gräfl. Rössische Haus zu solchem Wercke verehret worden/ nebst einem Privilegio, daß niemand in dem ganzen Königreiche/ der dergleichen Exercitia zu lernen gedächte/ sich anders wohin begeben solte/ ehe und bevor er sein Triennium in dieser Academie zugebracht hätte.

Weil auch unterschiedene Dänische nach Frankreich destimirte Schiffe waren weggenommen/ und in Holland außgebracht worden/ als gebrauchte sich Jh. Königl. Maj. der Repräsentanten und ließ 9. der besten wolbeladenen Holländischen Schiffe wegnehmen/ und die Waaren außladen/ mit der Resolution, wofern in einer gewissen Zeit seiner Unterthanen in Holland außgebrachte Schiffe und Güter nebst völliger Satisfaction, nicht würden gut gethan werden/ solche zu verkauffen/ und seine Unterthanen davon zu contentiren. Weilen aber die Engl. und Holländische Abgesandte an dem Königl. Hofe versichert/ daß die von ihren Principalen weggenommene Schiffe wieder solten restituirt werden/ so hat der König erkläret/ die bereits angehaltene Schiffe wieder frey zu lassen/ jedoch/ daß seinen Unterthanen gegen den Februarium 1691. völlige Satisfaction wegen des verursachten Schadens gegeben werden solte.